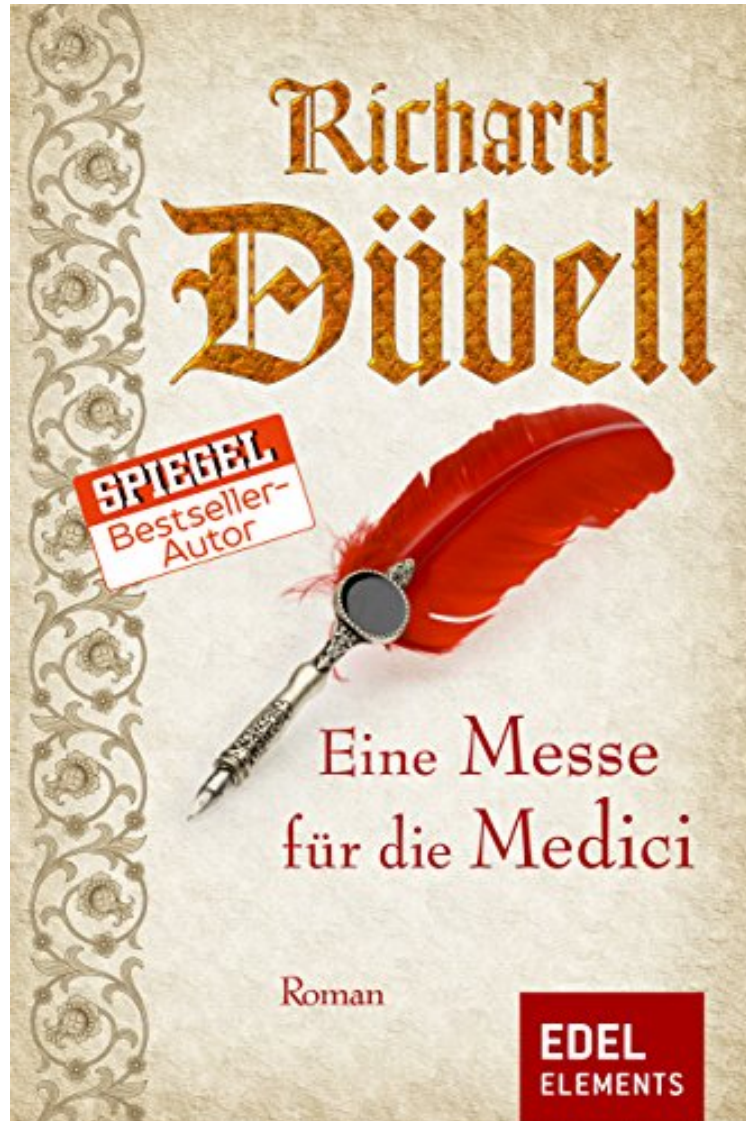


[Mobile ebook] Eine Messe für die Medici (Peter Bernward)

## Eine Messe für die Medici (Peter Bernward)

Von Richard Dbell

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #130895 in eBooksVerffentlicht am: 2012-12-21Erscheinungsdatum: 2012-12-21File Name: B00AQQ9O78 | File size: 40.Mb

**Von Richard Dbell : Eine Messe für die Medici (Peter Bernward)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Eine Messe für die Medici (Peter Bernward):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Perfekte Lektüre zum EinschlafenVon Bernhard MeiswinkelEin Roman wie ein Kaugummi, der einen Tag im Gebrauch war: zäh und ungenießbar. Der Protagonist irrt endlos durch das spätmittelalterliche Florenz auf der Grundlage eines Reiseführers, den der Autor wohl irgendwo ausgegraben hat, und ermittelt umständlich und ermüdend. Dieser Teil hätte gut und gerne

um des Umfangs gekürzt werden können. Am Ende nimmt der Roman etwas Fahrt auf, aber da ist es schon viel zu spät. Leider habe ich nicht entschlossen bei Seite 60 aufgehört, was im Prinzip meine Deadline ist, wenn es gilt, zu entscheiden, ob ich weiterlese oder das Buch zur Seite lege; aber wahrscheinlich hatte ich nichts anderes zur Hand, die Sonne schien so schön, oder was auch immer. Da ich danach aus Prinzip weiterlese, erwies sich mein Prinzip diesmal als regelrechte Strafe. Dabei sei angemerkt, dass ich viele Romane von Döblen durchaus schätze und ihn schon als hervorragenden Erzähler kennengelernt habe! 16 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Spannend! Von Ein Kunde Mit der Messe für die Medici legt Richard Döblen eine Fortsetzung zu seinem Roman "Der Tuchhändler" vor; auch wenn der Inhalt völlig voneinander losgelöst ist, kommen doch wieder die leibgewordenen Hauptcharaktere vor. Auch sein zweites Buch ist dabei an Spannung wirklich nicht zu wünschen übrig. Unter Zeitdruck muß Peter Bernward diesmal nicht nur eine Verschwörung aufdecken, sondern auch beweisen, dass seine Geliebte Jana nicht an selbiger beteiligt war. Die spannende Handlung ist dabei vor dem Florenz des Jahres 1478 angesiedelt, dass, obwohl es nicht in aller Ausführlichkeit geschildert wird, einen passenden Rahmen für den durch die Stadt hetzenden Peter abgibt. Auch wichtig: Der Epilog, in dem klar beschrieben wird, was historische Tatsache und was künstlerische Freiheit ist. Fazit: Die Bücher von Richard Döblen sind mehr als nur empfehlenswert. 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. subtiler Humor und feine, intelligente Erzählung

Von Alfa Feh Der Kaufmann Peter Bernward reist mit seiner Lebensgefährtin Jana Dlugosz nach Florenz, da Jana dort ein großes Geschäft wittert. Kaum angekommen, besucht er mit seinem Schwiegersohn die Ostermesse und wird Zeuge am Mord des jüngsten Medici Sohnes Giuliano. Sein Bruder Lorenzo entkommt dem Attentat verletzt, aber lebend. Lorenzo setzt nun alles daran die feigen Mörder seines Bruders zu finden und schon am selben Tag werden einige Verdächtige in das Gefängnis geworfen. Jana, die sich auf der Rückreise von einem Treffen mit einem Geschäftspartner befindet, wird bei der Ankunft in Florenz ebenfalls verhaftet und sie wird der Beteiligung an dem Mordkomplott beschuldigt. Peter setzt nun alles daran Jana zu befreien und verlangt auch die Unterstützung von seinem Schwiegersohn Kleinschmidt, der sich als Hasenfuß entpuppt. Mit Richard Döblen kann man immer sicher sein, einen sprachlich und erzählerisch hervorragenden Roman in den Händen zu halten. Die besondere Gabe des Autors seine Figuren durch perfekte Analyse zu charakterisieren und zu beschreiben, lassen den Leser alle Szenen und Gespräche wie in einem großen Kinofilm erleben. Mit treffender Sicherheit führt er seinen Protagonisten durch Florenz und zieht den Leser mit in den Wettlauf um die Zeit, da Jana durch Folter zu einem Geständnis gezwungen werden soll. Sicher ist dieses Buch nicht das Beste des Autors, da man von ihm vielleicht ein flotteres Erzähltempo gewohnt ist. Sieht man aber von diesem kleinen Manko ab, kann man gerade den feinen Humor Döblens genießen. Ob er Peters Schwiegersohn mit einer Truhe reden lässt, da ihm der nackte Anblick seines Schwiegervaters peinlich ist oder ob sich sein Protagonisten in die fein gesponnenen Fäden einer Liebeshungrigen, schönen Frau zu verfangen droht, immer ist seine Wortwahl perfekt - empathisch der Szene angepasst. Schritt für Schritt gewährt Döblen Einblicke in Peters Gedankenwelt, wie er verzweifelt versucht die einzelnen Teile des Puzzels zusammenzustellen, um hinter die wahren Drahtzieher derjenigen zu kommen, die Jana schaden wollen. Fazit: Kein reiner Krimi, sondern eine feine, gehobene und mit viel Akribie gesponnene Geschichte um Missgunst, Neid, Hass, Liebe, Mord und - Intrigen. Wenn nicht Döblens bester, so allemal ein ausgesprochen lesenswerter, intelligent aufgebauter, feiner Roman, der einem das schöne Florenz näher bringt und eine ganze Palette an unterschiedlichen Charakteren vorführt.

Kurzbeschreibung Italien im Jahre 1478: Während der Ostermesse im Dom zu Florenz wird bei einem Attentat auf die Medici der jüngere Bruder Giuliano getötet. Sein Bruder Lorenzo, der seit einiger Zeit mit dem Papst um die Vorherrschaft um einige italienische Republiken streitet, berlebt und eröffnet eine gnadenlose Jagd auf die vermutlich Schuldigen: die rivalisierende Sippe der Pazzi, ebenfalls ein altes florentinisches Geschlecht. Zur gleichen Zeit gerät die junge Jana Dlugosz in Verdacht, mit den Pazzis kollaboriert zu haben. Alle Beweise sprechen gegen Sie und selbst ihr Gefährte der Kaufmann Peter Bernward, beginnt an ihr zu zweifeln. Haben Machthunger und Ehrgeiz die junge Frau in eine verhängnisvolle Falle getrieben? Aber dann beginnen Menschen aus Janas Umfeld zu verschwinden, und Peter Bernward erkennt, dass der Fall komplizierter ist, als er dachte

Italien im Jahre 1478: Während der Ostermesse im Dom zu Florenz wird bei einem Attentat auf die Medici der jüngere Bruder Giuliano getötet. Sein Bruder Lorenzo, der seit einiger Zeit mit dem Papst um die Vorherrschaft um einige italienische Republiken streitet, berlebt und eröffnet eine gnadenlose Jagd auf die vermutlich Schuldigen: die rivalisierende Sippe der Pazzi, ebenfalls ein altes florentinisches Geschlecht. Zur gleichen Zeit gerät die junge Jana Dlugosz in Verdacht, mit den Pazzis kollaboriert zu haben. Alle Beweise sprechen gegen Sie und selbst ihr Gefährte der Kaufmann Peter Bernward, beginnt an ihr zu zweifeln. Haben Machthunger und Ehrgeiz die junge Frau in eine verhängnisvolle Falle getrieben? Aber dann beginnen Menschen aus Janas Umfeld zu verschwinden, und Peter Bernward erkennt, dass der Fall komplizierter ist, als er dachte